

Beyblade Love

Von xXDeadPoetXx

Kapitel 10: Silver Thunder

Chapter 10

- Silver Thunder -

Ihre Augen weiteten sich, während Kais Gesichtsausdruck sich entspannte.
"Ich hab's als Wiedergutmachung aufgebaut", fügte Kai noch schnell hinzu.
"Das... das hast du für mich getan?", fragte sie stotternd und überrascht darüber.
Kai konnte nur noch knapp nicken und trat einen weiteren Schritt auf sie zu, damit sie es greifen konnte. Sarah hob sacht ihren Arm hoch, etwas zitternd, bewegte sie ihn auf das Blade zu, um es an sich zu nehmen.
Als ihre Handfläche direkt über ihrem Blade war, begann dieses unerwartet zu strahlen und auch ihre Kette, die sie um den Hals trug begann aufzuleuchten.
Das Blade schneeweiß und die Kette feuerrot...

Den anderen lief ein Schauer über den Rücken, Kai blickte verschreckt auf, konnte aber seine Hand mit dem Blade nicht zurückziehen, sie war wie vereist.
Unerwartet verdunkelte sich der Himmel...
Blitzte zuckten übers Firmament und zu ihrer großen Verwunderung, begann es zu schneien.
Ein regelrechter Schneesturm erwachte und hatte sein Zentrum direkt im weißen Lichte des Blades.
Die Kette um Sarahs Hals begann hin und her zu schleudern, als wollte sie sich losreißen.
Und dann...

Dann geschah das Unglaubliche.
Aus der Halskette kam eine rote Feuersäule geschossen und schlug vor den beiden auf dem Boden auf, sodass beide einige Schritte in die gleiche Richtung zurückweichen mussten.
Darauf wurde die Feuersäule vom Schneesturm umwirbelt. Doch das Feuer erlosch nicht, es zog einen Kreis um Sarah und Kai, die total stutzig waren und nicht wussten,

was nun passieren würde.

Doch dann ertönte ein furchtbares Heulen, nicht vernehmbar von was für einem Tier. In Folge öffnete sich die Feuersäule und eine weiße Gestalt trat heraus aus ihr, sofort war das Feuer verschwunden.

Nur noch der Sturm fegte um sie herum...

Die kalten, roten Augen blickten kurz zu Kai, gingen dann zum Blade, welches er in der Hand hielt und blieben an Sarah hängen.

Wieder ertönte das schreckliche, erschauernde Geheule und das schneeweiße Tier trat auf sie zu. Es hatte einen langsamen und anmutigen Schritt, obwohl Sarah und Kai einfach hätten fliehen können, so taten sie es nicht.

Irgendetwas spürten beide tief in sich, dass es ihnen nichts tun wollte.

Kai überlegte kurz an diese Begegnung, denn sie kam der Begebenheit mit seinem Bitbeast sehr nahe.

Dann fiel es ihm wie Schuppen von den Augen...

"Ein Feurdämon. Ein Wächter der Hölle", stammelte er geistesabwesend.

"Was hast du gesagt?", brüllte Sarah zu ihm und versuchte ihre Zöpfe festzuhalten, da sie von dem stürmischen Wind hin und hergeschlagen wurden.

"Das ist ein Bitbeast. Ein Black Bitbeast! Aber was will es von uns?", ermittelte Kai.

"Was hat das überhaupt alles zu bedeuten?!", fragte Sarah langsam sauer, da sie nichts verstand.

In diesem Moment jedoch, trat der Wolf vor sie, sodass Kai keine Antwort geben konnte, sondern die Situation beobachtete.

Das Bitbeast setzte sich gemächlich vor sie hin und schien beide mit seinem toten Blick zu durchbohren.

Sarah starrte wortlos auf ihre Halskette und erschrack.

Die Wolfabbildung war verschwunden. Der Wolf war tatsächlich lebendig...

"Sarah, du darfst dieses Bitbeast nicht akzeptieren. Es hat eine schwarze Seele. Es wird dich innerlich zerstören!", schrie Kai ihr plötzlich zu, doch Sarah vernahm es kaum.

Im nächsten Augenblick leuchteten die Augen des Wolfes blutrot auf und Kai wurde einige Meter weggeschleudert. Sarah erwachte aus ihrer Starre und rannte ihm zu Hilfe.

"Kai, oh mein Gott! Kai geht es dir gut?", fragte sie ängstlich.

Kai versuchte sich mühsam aufzurappeln, was ihm aber nicht gelang...

"Bleib liegen Kai, wenn du Schmerzen hast", meinte Sarah besorgt und stützte ihn.

Kai tat das, was sie ihm gesagt hatte und kniete sich zurück auf den Boden.

"Du bist also Sarah. Es ist so weit, du bist endlich für mich bereit", erhob unerwartet das Beast das Wort. Entsetzt schauten Kai und Sarah zu ihm herüber.

"Was soll das heißen?!", ermittelte Sarah erstaunt.

"Wir sind füreinander bestimmt. Seit ich dich das erste Mal gesehen habe", erklärte der Wolf und stand auf.

"Komm uns nicht zu Nahe! Du wirst nie Sarahs Bitbeast, dass lasse ich nicht zu!", schrie Kai plötzlich auf und mit letzter Kraft feuerte er seinen Blade auf den Wolf zu.

Sogleich rief er Dranzer hervor und ein bitterer Kampf entstand zwischen dem fremden Beast und Dranzer.

"Kai, hör auf! Du bist verletzt. Bleib liegen!", richtete Sarah über ihn, als er sich erneut versuchte aufzurappeln.

"Sarah, dieses Bitbeast ist sozusagen ein verwünschtes Bitbeast. Wenn du es annimmst, dann... dann wird es deine Persönlichkeit vollkommen verändern. Halte dich von ihm fern", brachte Kai luftschnappend hervor.

"Bitte bleib ruhig Kai, du verschlimmerst das Ganze nur noch", meinte Sarah besorgt und blickte auf den Kampf.

Zum großen Erstaunen von Kai und ihr, besiegte das Fremde Dranzer, dieser zog sich in seinen Blade zurück und dieses blieb reglos am Boden liegen.

"Ich will dir nichts tun, Sarah. Ich bin hergekommen, um dich zu beschützen. Ich bin der Wächter eurer Familie und ich bin kein Black Bitbeast mehr. Dank dir! Du und dein Vater haben mich bekehrt. Nun werde ich mein Versprechen deinem Vater gegenüber erfüllen und dich beschützen", erklärte es und trat zu den Beiden.

"Du... du kanntest meinen Vater?"

"Ja, er hat mich befreit."

"Wer weiß denn, dass du nicht lügst!", mischte sich nun Kai ein.

"Misch du dich erst gar nicht ein! Dein Bitbeast steht unter mir! Lausig, es gegen mich einsetzen zu wollen. Seit Jahrtausenden sind wir schon befreundet gewesen, Dranzer und ich", erzählte der weiße Wolf und Kai glaubte, sich verhöhrt zu haben.

"Ich will dir nichts tun. Ich will nur, dass du mich akzeptierst und mich in dein Beyblade lässt, wie dein Vater es gewollt hat", sprach das Wesen weiter.

"Nein Sarah! Tu das nicht!", meinte Kai verschreckt.

"Wieso misstraust du mir so, Mensch?", erkundigte sich der Wolf verbittert.

"Weil ich im Prinzip keinem Black Bitbeast über den Weg traue!", antwortete Kai und musste vor Schmerzen die Zähne zusammenbeißen.

"Ich bin kein Black Bitbeast mehr!", schrie der Wolf erregt auf und fletschte die Zähne, sodass Kais Mut versiegte.

Darauf trat das Bitbeast näher und berührte sanft Kais Gesicht mit seiner Schnauze, woraufhin diesen neue Kräfte durchfluteten.

Im nächsten Moment konnte Kai wieder aufstehen und hatte keine Qualen mehr.

"Glaubt ihr mir jetzt, dass ich euch nichts tun möchte?", forschte er nach.

Sarahs ernster Gesichtsausdruck wurde zu einem Lächeln, dies reichte dem Wolf als Antwort.

"Wie heißt du überhaupt?", fragte sie schließlich an, während Kai sein Blade holte.

"Mein Name ist Silver Thunder und dein Blade heißt eigentlich Silver Storm", antwortet der Wolf erfreut.

"Was muss ich tun, damit du in mein Blade kommen kannst?", ermittelte sie schließlich fest entschlossen und missachtete den zweifelhaften Blick Kais, der inzwischen dazugetreten war.

"Die Person, die du liebst und die du in deinem Herzen auserwählt hast zu beschützen, soll dir dein Beyblade reichen. Lege du dann deine Hand auf das Blade und berühre leicht die Hand des anderen. Denke nur an die Verschmelzung, den Rest übernehme ich", erklärte der Wolf.

Sarah wusste, wen Silver Thunder mit dieser Person meinte.

Sie hätte es auch getan, aber sie war zu schüchtern, jetzt Kai alles zu gestehen. Der Wolf legte, nachdem einige Zeit verstrichen war, den Kopf schief und blickte sie mit großen Augen an.

"Was ist?", fragte er schließlich erwartungsvoll.

"Äh - ich...", begann sie zu stottern und lief knallrot an als sie knapp zu Kai überblickte, der ihren Blick erwiderte.

Ein heiteres Lächeln legte sich auf Kais Gesicht und er trat zu ihr herüber und reichte ihr aufmunternd ihr Blade, was er die ganze Zeit über aufbewahrt hatte.

"Kai", begann sie, wandte sich direkt zu ihm um und holte tief Luft für den nächsten Satz.

"Kai -ich... ich liebe dich! Und deshalb... nun, ich wähle dich als diese Person aus", brachte sie es endlich zu Stande.

Als sie aufblickte, schaute sie Kai mit einem sanften Blick an, dann berührte sie ihr Blade und Kais Hand hoffnungsvoll und wartete ab.

Silver Thunder jaulte auf und schien in seinem Geheule ein merkwürdigen Bannspruch zu sprechen...

Danach verschwand der Sturm und alles war wie Frühe.

Nur noch das Bitbeast war von diesem Erlebnis zurückgeblieben.

Es stand ruhig vor den beiden da und schien etwas abzuwarten.

Tyson, Max und Kenny blickten baff zu Kai und Sarah herüber, bei denen es aussah, als würden sie Händchen halten und dann zu dem weißen Wolf, bei dem sie sich gruselten.

Endlich leuchtet Sarahs Blade rot auf und eine weiße Säule stieg aus dem rot hervor.

Sogleich stürmte Silver Thunder auf die beiden zu, die ihren Blickkontakt nicht brachen und verschwand schließlich in der weißen Säule.

Kai reichte endgültig Sarah ihr Beyblade und lächelte sie glücklich an, diese brach kurz die Verbindung und blickte auf ihr silber-schwarzes Blade. Silver Storm.

Auf der Oberfläche wurde ein Bild eines weißen Wolfes sichtbar, der den Mond anzuheulen schien. Ihr eigenes Bitbeast. Silver Thunder.

Sie dachte an diesem Tag könnte es nicht mehr besser werden.

Überglücklich darüber fiel sie Kai um den Hals und drückte sich eng an ihn. Dieser lief erst einmal über diese Aktion purpurrot an, schloss dann aber seine Arme um sie und wollte sie nie wieder loslassen.

Langsam neigte er sich zu ihrem Gesicht hinunter und berührte sanft ihre Lippen und dieses Mal erwiderte sie sogar den leidenschaftlichen Kuss.

Träume und Wünsche wurden wahr...

Tyson, Max und Kenny standen immer noch abseits und begriffen rein gar nichts, was eben gerade geschehen war.

Erst nach einiger Zeit, als sie den Kuss der beiden realisierten, fingen sie an zu jubeln, da ihr Plan funktioniert hatte.

Langsam lösten Sarah und Kai sich von einander.

Sie hatte immer noch ihre Augen verträumt geschlossen.

Sie hätte beinahe nicht genug von Kai bekommen...

"Du weißt gar nicht, wie glücklich ich jetzt mit dir bin und wie sehr ich dich liebe", flüsterte Kai ihr zu, während sie sich an seine Brust lehnte.
"Doch, das weiß ich, weil ich das Gleiche für dich empfinde. Ach Kai", entgegnete sie ihm übergelukkig zurück.

Unerwartet ließ sie ein Aufschrei auseinanderfahren und zu den anderen herüberblicken.
Der Schrei war von Tyson gekommen, der ein entsetztes Gesicht auf einmal auflegte.
"Was ist denn los Tyson?", fragte Max und sprach die Gedankenfrage der anderen aus.
"Wir kommen zu spät zur Schule! Nur noch 5 Minuten! Ahhh!", schrie er beunruhigt auf.
"Sonst hast du es doch auch nicht eilig in die Schule zu kommen. Woher der Sinnswechsel?", ermittelte Kenny lächelnd.
"Ich sag nur zwei Wörter: Müll und Schulleiter", schluckte Tyson und blickte noch einmal auf seine Uhr, um sich zu vergewissern, dass er sich nicht verguckt hatte.
"Dann lasst uns Gas geben", meinte Max heiter und lief als erstes los, gefolgt von den anderen.
Kai und Sarah setzten ihnen mit großen Schritten nach, bis sie, auf halben hinter sich gebrachten Schulweg, auch begannen zu rennen.

Fortsetzung folgt...